

# Energiesparmeister 2020 – Das beste Schulprojekt

## Bayern

### Erzbischöfliche St.-Ursula-Schulen Schloss Hohenburg

*Schultyp:* Realschule und Gymnasium  
*Teilnehmer:* Kernteam 14 Personen (16-18 Jahre)  
*Projektlaufzeit:* Seit Sept. 2016 fortlaufend / seit 2019 weitere Projekte

- Begehbare **ökologische Fußabdruck** in Form eines Heckenirrgartens mit Lernstationen zur Nachhaltigkeit
- Gute **Vernetzung** & starke **Multiplikatorwirkung**: Fußabdruck wird auch von Freunden und Partnern als Lehrpfad genutzt
- Eigene Projektwebseite: [www.fussabdruck-koenigsdorf.de](http://www.fussabdruck-koenigsdorf.de)
- Seit 2019 Bewusstseinsarbeit für den Klimaschutz: **Manifest / Podiumsdiskussionen / Klimarelevante Unterrichtsschwerpunkte**
- Zahlreiche weitere Klimaschutzprojekte: Moor-Renaturierung, nachhaltiger Pausenverkauf, Workshops zum Klimaschutz, etc.

## **Was ist Eure Projektidee? Und welche Ziele wollt Ihr damit erreichen?**

Dipl.-Ing. Martin Hartmann schuf 2012 im Nationalpark Gesäuse (Steiermark/Österreich) den ersten „**begehbaren ökologischen Fußabdruck**“ in Form eines Heckenirrgartens. Ein Besuch dort ambitionierte unsere Lehrerin Frau Höcherl, diese beeindruckende Idee nach Bayern zu holen und hier einen ähnlichen Fußabdruck-Irrgarten anzulegen. Die Schülerinnen zweier P-Seminare sowie die Leiter der JuBi (die das Gelände zur Verfügung stellt) ließen sich für dieses Vorhaben rasch begeistern. Der „Begehbare ökologische Fußabdruck (2016 fertiggestellt) wirkt weiterhin als **Botschafter für den Klimaschutz**.

Wir haben uns in Bezug auf **Bewusstseinsarbeit für den Klimaschutz** weiterentwickelt: Zu Beginn des Jahres 2019 bekam das kleine **Nachhaltigkeitsteam unserer Schule** im Zuge der Fridays-for-Future-Bewegung Zulauf. Wir verbanden die politischen Forderungen der Jugendlichen mit Selbstverpflichtungen und Impulsen für ein nachhaltigeres Schulleben. Das Ergebnis war das "**Manifest zum Klimaschutz**", das von vielen Schülerinnen, Kolleg/-innen und Eltern unterzeichnet und in der Presse bei der Süddeutschen Zeitung und beim Tölzer Kurier online erwähnt wurde.

### Weitere Maßnahmen:

- a) **Moor-Renaturierung**: Um **CO<sub>2</sub> effektiv zu binden**, arbeiten wir seit Herbst 2019 mit Gebietsbetreuern von Mooren zusammen.
- b) Klassenfahrt: Zugfahren statt mit dem Flugzeug reisen
- c) Seminar: Naturkosmetik selbst herstellen
- d) Seminare zu den Themen Klimawandel und Nachhaltigkeit
- e) Energieeffizienzmaßnahmen im Schulgebäude: E-Thermostate statt alte Heizungsthermostate und seit 2019 Einbau von Sensorlampen (LED) zur Reduktion des Energieverbrauchs

## **Wie habt Ihr Euer Projekt umgesetzt/setzt Ihr es um?**

Unser „begehbare ökologische Fußabdruck“ ist ein Heckenirrgarten, der den Umriss eines 20x50 Meter großen menschlichen Fußes hat. An jeder Kreuzung trifft der Besucher auf eine Tafel mit einer Frage, die sich auf umweltgerechtes Verhalten bezieht. Worauf sollten wir beim Lebensmitteleinkauf achten? Oder: Wie können wir Heizenergie einsparen?

Je drei Antwortmöglichkeiten weisen in verschiedene Richtungen, wobei falsche Antworten – also unökologisches Verhalten – in Sackgassen führen. Richtige Antworten dagegen weisen den Weg zum Ausgang aus dem Irrgarten, der sich an den „Zehen“ des Fußes befindet. In jeder Zehe gibt es in Form von spielerisch gestalteten Stationen weitere Denkanstöße für eine nachhaltigere Lebensweise. Z. B. ein begehbare Fass zum Thema „Wohnen“, ein Fahrrad

zum Thema „Mobilität“ und einen Balancierbalken, der Freude am persönlichen ökologischen Gleichgewicht versinnbildlichen soll.

Die Aufgabe der Seminarteilnehmerinnen war es, die Anlage zu planen, Kooperationspartner zu gewinnen, den Grundriss des Irrgartens zu entwerfen und nach praktischen Gesichtspunkten zu überarbeiten. Außerdem haben sie Fragen und Texte formuliert und illustriert, Kostenvoranschläge eingeholt, Spender und Sponsoren akquiriert, Benefizaktionen durchgeführt und schließlich beim Bau (Pflanz-, Belags-, Schreinerarbeiten) geholfen. Unser neues Projekt; die Moor-Renaturierung: An zwei Samstagen (23.11. und 04.12.2019) fanden sich engagierte Schülerinnen, Kolleginnen und Eltern im Habacher Moor bzw. im Königsdorfer Weidfilz ein, um Renaturierungsmaßnahmen durchzuführen. Bei Habach wurde eine Moorfläche entbuscht, bei Königsdorf ein Staudamm gebaut. Die Aktionen werden fortgesetzt. Für März/April 2020 planen wir außerdem Wildstrauch- und Baumpflanzaktionen mit der BioTop-Genossenschaft und dem Förster der Gemeinde Lenggries.

### **Wer hat an dem Projekt mitgearbeitet?**

Die Schüler\*innen von zwei P-Seminaren aus den Schuljahren 2014/15 und 2015/16 (Organisation), Martin Hartmann vom Nationalpark Gesäuse (Beratung), W. Weindl (Bgm. von Lenggries und Vorsitzender des Fördervereins der Schule), Dr. A. Wüstefeld (LRA/Tourismusverband Tölzer Land), E. Freundl (Stiftung Energiewende Oberland), Chr. Mahler (Bayer. Umweltministerium), u.a. Grafiker S. Bammer, Gartenbaufirma Fuchs (Lenggries); weitere Schülerinnen und ehrenamtliche Helfer...

### **Was habt Ihr mit Eurem Projekt bislang erreicht?**

- Intensive Auseinandersetzung mit dem Thema CO<sub>2</sub>-Ausstoß und Ressourcenverbrauch bei Projektteilnehmern, anderen Beteiligten und Besuchern (Jugendgruppen, Familien und Multiplikatoren im Landkreis)
- Angebot von Thementagen und Seminaren zum ökologischen Fußabdruck durch die Jugendsiedlung und die Umweltstation Hochland e. V.
- Motivation weiterer Umweltprojekte an der Schule (Energieberatung, Optimierung von Licht und Heizung, Arbeitsgruppe „Umweltengel“ - s.u.)
- Vernetzung mit anderen Schulen im Projekt „Schulen übernehmen Schöpfungsverantwortung“
- Eine Radl-Sternfahrt der Kreisgruppe von Bündnis 90/Die Grünen zum „Fußabdruck“
- Große Medienresonanz! Die Auszeichnung mit dem bayerischen P-Seminar-Preis und dem deutschen Klimapreis der Allianz Umweltstiftung 2017 sorgte für große Bekanntheit unseres "Fußabdrucks" in der Region und darüber hinaus und brachten

Klimaschutz und Ökologie in die regionalen Medien (hoffentlich auch in die Köpfe der Leser und Hörer...).

- Unser „Manifest zum Klimaschutz“ wurde in der Presse erwähnt, auf das Florian Streibl, Abgeordnete des Bayerischen Landtags (MdL<) aufmerksam wurde, er kam zu einer Diskussion über politische Klimaschutzmaßnahmen an unsere Schule. Wir übergaben ihm das Manifest, das er an Umweltminister Thorsten Glauber weiterleitete. Bis Juli 2019 wurde das Manifest um weitere Ideen ergänzt. Derzeit befindet sich der Text in Bearbeitung beim Leiter des Projekts "Schulen übernehmen Schöpfungsverantwortung" der Erzdiözese München und Freising, um danach als Modell für alle diözesanen Schulen zu dienen

### **Welchen zeitlichen und/oder finanziellen Aufwand habt Ihr dafür eingesetzt?**

Die Umsetzung des ökologischen Fußabdrucks dauerte insgesamt zwei Jahre. Es gab Zeiten intensiver Schreibtischarbeit (Bauzeichnungen, Anträge auf Förderung...) und Zeiten intensiver körperlicher Arbeit (drei Wochen auf der Baustelle). In den Schulferien ruhte die Arbeit teilweise.

Kosten: rund 63.000 Euro, etwa die Hälfte davon aus Fördermitteln des Bayerischen Umweltministeriums, der Rest aus Spenden und Eigenmitteln.

### **Was ist kreativ und außergewöhnlich an Eurem Projekt?**

Kreativ und außergewöhnlich ist vor allem die plakative Idee, den ökologischen Fußabdruck als riesigen Heckenirrgarten mit Lehrpfadstationen darzustellen. Diese Idee ist zwar nicht von uns, aber ihr geistiger Vater, Martin Hartmann, unterstützte den Nachbau in Bayern von Anfang an: In Umweltbildung und Umweltschutz geht Zusammenarbeit vor Konkurrenz! Der „begehbare ökologische Fußabdruck“ ist eine spielerische Auseinandersetzung mit den Sackgassen des ungebremsten Konsums. Er ist mehr als ein Ankreuzzettel oder ein Online-Tool zur Berechnung des individuellen Fußabdrucks: Er symbolisiert den Weg, den wir gehen müssen, und das Umkehren aus Sackgassen und Fehlverhalten. Die konkreten Handlungsimpulse zur Verbesserung der persönlichen CO<sub>2</sub>-Bilanz sind eingebettet in die schützenswerte Natur selbst – zwischen mannshohen Buchenhecken und ihren Bewohnern. *Der Irrgarten ist ein Ort der Begegnung, des Schmunzelns und des Umdenkens.*

### **Wie erreicht Ihr Aufmerksamkeit für Euer Projekt (zum Beispiel Internet, Schülerzeitung, Medienarbeit, Kooperation mit anderen Schulen)?**

Das Projekt hat eine eigene Website ([www.fussabdruck-koenigsdorf.de](http://www.fussabdruck-koenigsdorf.de)), die Jugendsiedlung Hochland e. V. (Umweltstation und Jugendbildungsstätte) bietet Seminare zum ökologischen Fußabdruck an und wirbt dafür ebenfalls auf ihrer Website. Der Tourismusverband Tölzer

Land bewirbt den „Fußabdruck“ im Familienprogramm und beim Regional- und Vernetzungstreffen des Bayerischen Jugendrings und des Runder Tisches für Umweltbildung/BNE durften wir unseren „Fußabdruck“ in Präsentationen vorstellen. Weiterhin präsentierten wir unser Projekt beim Jahrestreffen der Umweltteams der diözesanen Schulen im Rahmen des Projekts „Schulen übernehmen Schöpfungsverantwortung“.

Großen Medienrummel gab es anlässlich der Verleihung des Bayerischen P-Seminar-Preises (Februar/März 2017) und des Deutschen Klimapreises der Allianz Umweltstiftung (Mai 2017): Presse, Radio, BR (Abendschau), heute.de, münchen.tv...

Unser neues Projekt, das „Manifest zum Klimaschutz“, nutzen wir in Netzwerken und machten dort unsere Forderungen und Vorschläge bekannt, etwa im regionalen Fridays-for-Future-Gremium, dem einige unserer Schülerinnen angehören.

Mit der öffentlichen Podiumsdiskussion konnten wir nicht nur Wähler zum Nachdenken, Mitdiskutieren und genauen Abwägen ihrer Wahlentscheidung bei der Kommunalwahl anregen, sondern auch den Politikern auf dem Podium und im Saal Denk- und Handlungsanstöße zum konkreten Klimaschutz geben. Bericht gibt es auf der Schul-Homepage – und in der Presse bei der Süddeutschen Zeitung und dem Tölzer Kurier online.

### **Wie plant Ihr Euer Projekt fortzuführen?**

Die Jugendsiedlung Hochland e.V. bezieht den „Fußabdruck“ in Umweltbildungsprogramme ein (Seminar „Mein ökologischer Fußabdruck“, KlimaCamp u.a.). Die Pflege der Hecken sowie eventuelle Reparaturarbeiten übernehmen teils ehrenamtliche Helfer, teils Mitarbeiter der Jugendsiedlung. Wir hoffen, dass die Hecken sich gut entwickeln, und gehen von einer Nutzungsdauer von 20 bis 30 Jahren aus!

Alle Aktionen werden fortgesetzt. Die inhaltliche Fortführung des Projekts (Bewusstseinsbildung, Aktionen) erfolgt in schulischen Arbeitsgruppen. Für März/April 2020 planen wir außerdem Wildstrauch- und Baumpflanzaktionen mit der BioTop-Genossenschaft und dem Förster der Gemeinde Lenggries.

### **Gibt es weitere Klimaschutzprojekte, die Ihr in der Vergangenheit umgesetzt habt oder aktuell plant?**

Nach der Eröffnung des „Fußabdrucks“ begann im Schuljahr 2016/17 das Projekt „Schulen übernehmen Schöpfungsverantwortung“ der diözesanen Schulen. Ein Umwelt-Team aus Schülerinnen und Lehrkräften erreichte die Umstellung auf Recycling-Kopierpapier, Verzicht auf Einweggeschirr bei Schulveranstaltungen und mehr ökologische Produkte in der Mensa. Technische Maßnahmen zur Ressourcenersparnis und Energieeffizienz im Schulgebäude.

### Das haben wir schon umgesetzt

- Moor-Renaturierung
- Umstellung auf LED
- Einbau von Präsenzmeldern
- Heizungsoptimierung & programmierbare Thermostate
- Nachhaltige Klassenfahrten
- Nachhaltiger Pausenverkauf (lokale Produkte anbieten)
- Seit 2019 mehr Aktionen für alle Schüler: Zukunftswerkstatt, Naturkosmetikworkshop, Baumpflanzaktion und einzelne Arbeitsgruppen: „Umweltshop“ (Verkauf von Recycling-Schulheften, Bücherbörse, Kleidertausch), „Schulgarten“, „Energie“
- Weitere Aktionen zur Bewusstseinsbildung und zur Verringerung des Ressourcenverbrauchs der Schule sind geplant.